Eilfte Abtheilung.

Münzen der Grafen von Mansfeld von der eigentlich hinterortiſchen Linie.

I.

Graf Albrecht VII.

Der Stifter derſelben, Graf Ernſts I. jüngerer Sohn, war zu Leipzig 1480. gebohren. Ein berühmter und tapferer Herr, welcher nebſt ſeinem Bruder Graf Gebhardt VII. 1535. die Reformation zuerſt in die mansfeldiſchen Lande eingeführt, auch 1520. die augſpurgiſche Confeßion mit unterſchrieben. Er hatte von den wiedertäuferiſchen Bauern und ihrem Hauptmann, Thomas Münzer, viel Anfechtung, bis ſie den 15. May 1525. mit ſeiner Beyhülfe bey Frankenhauſen geſchlagen wurden. Mit ſeinen Vettern von der vorderortiſchen Linie gerieth er im Jahr 1546. der Bergwerke wegen, in Streitigkeiten und in einen Hauskrieg, und da er, als ein ſchmalkaldiſcher Bundsgenoß, wider den kayſerlich erklährten Herzog **Erich** zu Braunſchweig zu Feld zog, und denſelben auch bey Drachenberg den 25. May 1547. ſchlug, verfiel er in die Reichsacht, und ſeine Länder wurden Graf **Gebhardten** zu Schraplau und Graf **Joh. Georgen** zu Eisleben zuerkannt, welche auch die von ihm im vorigen Jahr eingenommenen Oerter wieder eroberten, und auch die Veſte Mansfeld unter kayſerlicher Autorität beſezten. Dieſer Hauskrieg verwüſtete die gräflichen Länder bis 1552. da den 9. Novemb. ein Vergleich unter den ſämtlichen Grafen getroffen wurde, und Graf **Albrecht** wieder zu ſeinen Landen kam.

Ehe er, als älterer Graf, ſeinen Nahmen auf Münzen vorſetzen können, hat er an den N. IV. bis VIII. N. X. XI. N. CXXI. und CXXII. beſchriebenen Antheil genommen, nachher aber folgende, theils gemeinſchaftlich, theils allein ſchlagen laſſen.